

Bericht über die Sitzung des Verwaltungsrates der TK und der TK-Pflegeversicherung (öffentlicher Teil) am 01.07.2022 in 22305 Hamburg

Nachdem die erste Sitzung des **Verwaltungsrates (VR)** 2021 wegen der „vierten Welle“ als Präsenz-Sitzung ausfiel, fand diese zweite Sitzung **VR** erstmals im früheren Rahmen (**fast** – bis auf die Gäste-Anzahl) statt. Neben „unseren“ Mitgliedern W. Drews und D. Starnitzki nahmen lediglich 4 weitere Gäste an der öffentlichen Sitzung teil. Da „unser“ **Dieter Weißflog** erkrankt ist, habe ich als sein Stellvertreter an der **gesamten** Sitzung teilgenommen.

Der alternierende **VR-Vorsitzende Herr Märtens** (Versichertenvertreter, anstelle des ebenfalls erkrankten Herrn Kruchen) begrüßt die Anwesenden – sie gedenken zunächst des im Alter von 84 Jahren verstorbenen langjährigen Mitglieds der **Selbstverwaltung (SV)** Frau **Maria Spülbeck**. Dann erfolgt die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft in der **TK-SV**; Herr **Norbert Schneider (BfA DRV-Gemeinschaft)** und Herr **Gerard Wolny (TK-Gemeinschaft)** bekommen für ihre 25 jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde.

Danach eröffnet **Herr Märtens** gemäß **TOP 1** die Sitzung. Er geht zunächst auf die Lage im beginnenden 5. Monat des Ukraine-Krieges ein und gibt einen Ausblick auf die Sitzung, zu der er den Bundeswahlbeauftragten begrüßt; die Sitzung wird sich u. a. mit dem Jahresabschluss 2021 und Satzungsänderungen beschäftigen. Der Vorsitzende stellt im **TOP 2** fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und dass anhand der Anwesenheitsliste die Beschlussfähigkeit besteht. Anschließend wird unter **TOP 3** die ausliegende Tagesordnung **Teil A** einstimmig genehmigt. Unter **TOP 4** gibt es zur Niederschrift der Sitzung XII-2022/1 vom 04.03.2021 keine Anmerkung. Sie wird einstimmig mit dem „TK-Kartenzeichen“ beschlossen.

Die **Sozialwahl 2023** ist das Thema im **TOP 5**; **Herr Weiß**, der **Bundeswahlbeauftragte**, gibt unter **TOP 5.1** seinen Bericht; er geht zunächst auf einige gesetzliche Änderungen ein; so ist er erstmals nicht nur für die Wahl, sondern in der gesamten Wahlperiode (7 Jahre) für die Belange der Selbstverwaltung zuständig. Die wichtigsten Änderungen sind aber die durchgesetzte **Geschlechterquote** und die bevorstehende **Online-Wahl** bei gesetzlichen Krankenkassen. Die gebildete Arbeitsgemeinschaft aus 15 Mitgliedern will dafür die Software aus Estland nutzen (dort fand die letzte Parlamentswahl online statt). Im Rahmen eines **Bug-Bounty-Programms** werden Hacker aufgefordert, Schwachstellen zu identifizieren. Im **TOP 5.2** begründet **Herr Ide** warum der **Hauptausschuss (HA)** des **VR** für die Durchführung der Sozialwahl als Erledigungsausschuss gemäß § 27 SVWO eingesetzt werden soll – es geht also um eine kurzfristige Entscheidungsfähigkeit während der Wahl. Die Vorlage wurde einstimmig mit dem „TK-Kartenzeichen“ beschlossen.

Unter **TOP 6** geht es um die Jahresrechnungen der Kranken- und Pflegeversicherung der **Techniker** vom Haushaltsjahr 2021. Zunächst berichtet der externe Wirtschaftsprüfer **Herr Keppeler**, als Partner der **BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, über Schwerpunkte, Verlauf und Ergebnis der Prüfungen. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

testiert. Dem Vorstand werden die Einhaltung der gesetzl. Vorschriften und eine ordnungsgemäße Buchführung der Kasse bescheinigt.

Für die **Krankenversicherung (KV)** verringerte sich der „Jahresfehlbetrag“ auf **- 427 Mill. €** (Vorjahr - 1127 Mill.); für die **Pflegeversicherung (PV)** erhöhte sich der „Jahresüberschuss“ auf **425 Mill. €** (Vorjahr 31 Mill.). Die Ergebnisse Sondervermögen „Aufwendungsausgleich“ (der Arbeitgeber) ergaben in Summe einen „Jahresüberschuss“ von **35,9 Mill. €** (Vorjahr - 181,5 Mill.).

TOP 7 (Jahresrechnungen für die Krankenversicherung und die Pflegeversicherung)

Die **TOP 7.1 (KV)** und **7.2 (PV)** werden gemeinsam beraten; der alternierende Vorsitzende vom **Finanzausschuss (FA)**, Herr Wolny erläutert die Finanz-Situation der **Techniker**, infolge stetigen Mitglieder-/Versichertenzuwachs und der Erhöhung des Zusatzbeitrages verminderte sich der Fehlbetrag in der Krankenversicherung. Unsere Leistungsausgaben (insbesondere für Arzneimittel) sind 2021 gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Prozent gestiegen – insgesamt betragen sie 32,8 Mrd. €. In der Pflegeversicherung stiegen die Leistungsausgaben auf rund 3,5 Milliarden Euro; infolge gesteigener Beiträge und geringerer Abführung an den Ausgleichsfonds der Pflegekassen verminderte sich der Jahresüberschussbetrag. Der **FA** empfiehlt dem **VR**, den Vorstand für beide Rechnungen zu entlasten.

Die Stellungnahmen des Vorstands für **KV** und **PV** vom **VR** werden (ohne Wortmeldungen) zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnungen werden einstimmig mit dem „**TK-Kartenzeichen**“ abgenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt damit ist der **TK-Geschäftsbericht 2020** gültig: <https://gb2021.tk.de/app/uploads/2022/06/TK-Gescha%CC%88ftsbericht-2021.pdf>

Im (planmäßig eingeschobenen) **Teil B** der **VR**-Sitzung geht es um „Angelegenheiten nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz“ (**AAG**), es sind nur die Arbeitgeber stimmberechtigt; Unter **TOP 8** wird die Tagesordnung **Teil B** bestätigt. Im **TOP 9** berichtet Herr Wegener (**FA**) über die Jahresrechnung und empfiehlt deren Abnahme. Der „Jahresüberschuss AAG bei Krankheit“ hat sich wesentlich erhöht, während sich der Jahresfehlbetrag „AAG bei Mutterschaft“ wesentlich vermindert hat. Insgesamt ergibt sich der bereits unter **TOP 3** genannte geringe „Jahresüberschuss“ von 35,9 Mill. €.

Weiter geht es im **Teil A**

Im **TOP 11** erstattet Herr Dr. Baas den Bericht des Vorstandes. Er geht auf den neuen Minister **Prof. Lauterbach** ein – dieser ist das Kontrastprogramm zu **Spahn** (Letzterer hatte in dieser Zeit schon 8 Gesetze geschafft). Es gibt genug dringende Themen, aber nur viele Mini-Verordnungen zu Corona; hier sieht der Vorstand eine sehr schlechte Ausgangslage! Der Pflegebonus ist teuer; nicht mal beim **GKV-Finanzierungsgesetz (GKV-FinG)** konnte sich das **BMG** gegen das **BMF** durchsetzen. Mit dem **GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG)** soll die Finanzierungslücke 2023 von **17 Mrd. €** kurzfristig überbrückt werden - so soll ein Darlehen in Höhe von 1 Mrd. € aufgenommen werden, der Steuerzuschuss soll lediglich 2 Mrd. € betragen, Arzneimittelausgaben sollen durch eine Sonderabgabe gesenkt werden; darüber hinaus soll der Zusatzbeitrag um 0,3 Beitragssatzpunkte steigen (damit fehlen in der „Lücke“ aber noch weitere 5 Mrd. €). Die Kassen selbst werden ihrer Reserven beraubt, sie müssen 4 Mrd. € zusätzlich in den Gesundheitsfonds einzahlen (davon wird allein die **TK** um 1 Mrd. € geschröpft, Dr. Baas: „sparen lohnt nicht mehr“).

Fazit: *Es sollen von den Beitragszahlern 12 der fehlenden 17 Mrd. € kommen!!!*

Der Vorstand fordert vom **BMG** eine Gesamtstrategie, die Krankenhäuser brauchen ein leistungsgerechtes Vergütungssystem und natürlich muss die Digitalisierung beschleunigt werden (die **ePA** schwächtelt).

Nach Corona beendete die **TK** das Homeoffice; dafür wurde das „**FlexOffice**“ eingeführt (40% der Monatsarbeitszeit ist Anwesenheitspflicht im Büro).

Die Satzung der **Techniker** vom 01. Januar 2009 ist Thema im **TOP 12**.

<https://www.tk.de/resource/blob/2077108/cc7ffe1163b7b4373520565b5ff81f17/tk-satzung-data.pdf> Herr **Fitzke** vom **Sozialpolitischen Ausschuss (SozA)** stellt den 105. Nachtrag zur Krankenversicherung vor (3 Änderungen). Zunächst geht es um den **§ 27h** (künstliche Befruchtung); hier sind Verbesserungen vorgesehen (Erhöhung des Zuschusses, kein Kassenwechsel des Partners zur **TK** mehr nötig). **§ 27i** (Partner-Geburtsvorbereitungskurse); künftig steht der Zuschuss der Schwangere selbst zu (unabhängig von der **TK**-Zugehörigkeit des Partners), sie kann entscheiden, wen sie als Begleitperson mitnimmt. **§ 27o** (Professionelle Zahnreinigung); ein jährlicher Zuschuss von max. 40 € wird als Satzungsleistung neu eingeführt. Damit kommt etwas von den **TK**-Reserven unseren Versicherten zu Gute (siehe **TOP 11** - GKV-FinStG).

Es gibt keine Fragen; die Satzungsänderungen wurden einstimmig mit dem „**TK**-Kartenzeichen“ beschlossen. Nach Genehmigung durch die Bundesoberbehörde (**Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS)**) werden die Satzungsänderungen in die Satzung vom 01. Januar 2009 eingearbeitet und sind unter dem obigen **TK**-Link abrufbar.

Unter **TOP 13** (Vorstandsangelegenheit) geht es um **Karen Walkenhorst**; ihre 6-jährige Vorstands-Amtszeit soll ab 01.08.2023 verlängert werden. Der dem **VR** vorliegende Beschluss wird einstimmig mit dem „**TK**-Kartenzeichen“ bestätigt. Frau Walkenhorst nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Unter **TOP 14** gibt es keine Anfragen und Mitteilungen.

Die öffentliche Sitzung wurde nach Genehmigung der (den **VR**-Mitgliedern ausgeteilten) Niederschriften (Teil A - **TOP 15** und Teil B - **TOP 16**) gegen 12:10 Uhr beendet. Eine Kurzfassung der **VR**-Sitzung aus Sicht der **TK**-Unternehmenszentrale ist abrufbar unter:

<https://www.tk.de/techniker/unternehmenseiten/unternehmen/verwaltungsrat-der-tk/verwaltungsrat-sommersitzung-2022-2130824>; da während der Veranstaltung gefilmt wurde, wird sicher auch wieder ein Video dort eingestellt (mit unserem Herrn **Norbert Schneider** wurde im Anschluss an die Nichtöffentliche Sitzung ein Interview geführt). Im unteren Teil dieser Seite geht es auch zum -unter **TOP 7**- aufgeführten „**Geschäftsbericht 2021**“ und zu den „Informationen über vergangene und kommende Sitzungstermine“ (dort sind auch Informationen zu den beiden letzten Online-Sitzungen zu finden).

Dr. Dieter Noack

Magdeburger Straße 7
15234 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335-6850759

Web.: www.tk-i.de <<http://www.tk-i.de>>

18. Juli 2022